

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

N^o. 14.

Donnerstag, den 30. September

1909.

Gegenseitige gottesdienstliche Aushilfe durch Priester der Erzdiözese Freiburg und der Diözese Rottenburg betreffend.

Nr. 9493. Es tritt häufig der Fall ein, daß in den an den Grenzen der beiden Diözesen Freiburg und Rottenburg gelegenen Orten bei Verhinderung eines Geistlichen infolge Erkrankung oder anderer Umstände die Aushilfe durch einen Priester der Nachbardiözese geleistet wird. Sofern hierbei eine Vinationsvollmacht benötigt wurde, mußten bisher beide bischöflichen Ordinariate von den betreffenden Priestern um Genehmigung angegangen werden. Um die mit dieser Praxis verbundenen Schwierigkeiten zu beseitigen, sind wir mit dem Hochwürdigsten Bischöflichen Ordinariate zu Rottenburg darin übereingekommen, daß in denjenigen Fällen, in denen eine Vinationsvollmacht wegen einer in der Nachbardiözese zu leistenden Aushilfe erbeten werden muß, nur dasjenige Ordinariat anzugehen ist, in dessen Diözese die Aushilfe geleistet wird; das Bischöfliche Ordinariat von Rottenburg wird dann in unserem Namen den Priestern unserer Erzdiözese Vinationsvollmacht erteilen, wie auch wir die gleiche Vollmacht den Priestern der Diözese Rottenburg namens des dortigen Ordinariates gewähren werden. Sollte jedoch die binando zu leistende Aushilfe über einen Monat andauern, so ist von den Priestern unserer Erzdiözese jeweils auch unsere Genehmigung einzuholen.

Freiburg, den 21. September 1909.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Den Postscheckverkehr betreffend.

Nr. 10261. Wir bringen hiemit zur Kenntnis, daß unsere Kassenverwaltung, die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg im Breisgau, bei dem Kaiserlichen Postscheckamte Karlsruhe unter Konto Nr. 2379 an den Postscheckverkehr angeschlossen ist.

Im Interesse der Portoversparnis wolle in Zukunft bei Einzahlungen an die Kollektur (Kollektengelder, Taxen, Meßstipendien etc.) diese Art der Überweisung benützt werden.

Jeweils mit Übersendung der Kirchendirektorien erhalten die Erzbischöflichen Dekanate eine entsprechende Anzahl vorgedruckter Zahlkarten sowie Gegensehine zur Verteilung an die Erzbischöflichen Pfarrämter übermittelt.

Die etwa weiter erforderlichen Vordrucke können direkt von der Erzbischöflichen Kollektur Freiburg bezogen werden; Zahlkarten (unbedruckte) sind auch unentgeltlich bei den Postämtern erhältlich.

Freiburg, den 25. September 1909.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Vergütung der Kompetenznaturalien in Geld betreffend.

Nr. 27735. In Verfolg der Bekanntmachung vom 21. April d. Js. Nr. 12451 (Erzb. Anzg.-Blatt von 1909 Seite 33) wird den beteiligten Pfründeinhabern und Stiftungsräten zur Kenntnis gebracht:

1. Bei Ermittlung der Roggenmenge, welche den seitherigen Bezügen an Frucht-, Heu-, Dehmd, Stroh- usw. Kompetenzen entspricht, werden die in der Zeit vom 23. Oktober 1897 bis mit 22. Oktober 1907 geleisteten Geldvergütungen zugrunde gelegt.
2. Die Bauschsumme für Wein und Holz stellt den jährlichen Durchschnitt der vom 23. April 1899 bis dahin 1909 entrichteten Barvergütungen dar; bei Holz wird die Bauschsumme um 4% erhöht.
3. Dem Bezugsberechtigten ist überlassen, ob er bei dem bisherigen Naturalbezug an Holz (ganz oder teilweise) bleiben will.
4. Die Bezüge werden auf die nächste höhere durch 4 teilbare kg oder Markzahl aufgerundet.
5. Es ist den Bezugsberechtigten anheimgegeben, ob sie eine Änderung der mit dem Gr. Domänenrärar schon abgeschlossenen Verträge bei dem Großherzoglichen Domänenamt, von welchem sie seither die Kompetenzen bezogen haben, beantragen wollen.

Karlsruhe, den 15. September 1909.

Katholischer Oberstiftungsrat.

Pfründeauschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Müllen, Dekanats Lahr, mit einem Einkommen von 1625 M. außer 45 M. 50 S für Abhaltung von 39 gestifteten Fahrtagen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation vonseiten Allerhöchstdeselben innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

II.

Birkendorf, Dekanats Stühlingen, mit einem Einkommen von 1816 M. außer 79 M. 86 S für Abhaltung von 64 gestifteten Fahrtagen, wovon 54 Fahrtage mit 58 M. Gebühren auf der Pfarrei selbst ruhen, und außer 8 M. für besondere kirchliche Berrichtungen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Verleihung innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate an Seine Exzellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

Pfründebefetzungen.

Die kanonische Institution haben erhalten am:

29. August: Joseph Lang, Pfarrer in Heudorf, auf die Pfarrei Oberwolfach.
29. " Franz Joseph Gür, Pfarrverweser in Oberspizenbach, auf die Pfarrei Oberimlingen.
29. " Leopold Dser, Pfarrer in Moosbrunn, auf die Pfarrei Balzfeld.
2. September: Hugo Schmid, Pfarrer in Mittelbrunn, auf die Pfarrei Strach.
5. " Ernst Konrad Schweizer, Pfarrer in Oberhomberg, auf die Pfarrei Peterstal.
5. " Lorenz Haberkorn, Pfarrkurat in Geißlingen, auf die Pfarrei Ilmspan.
5. " Hermann Felder, Pfarrer in Bühl, Dekanat Alettgau, auf die Pfarrei Oppenau.

Resignation.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Resignation des Pfarrers Adolf Bregartner auf die Pfarrei Helmsheim, Dekanats Bruchsal, cum reservatione pensionis unter dem 2. September d. J. angenommen.

Ernennung.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben den bisherigen Pfarrer Fridolin Weiß in Dwingen, Dekanats Linzgau, zum Dompräbendar an der Metropolitankirche in Freiburg ernannt. Derselbe hat am 18. September die kanonische Installation erhalten.

Verseetzungen.

28. August: Joseph Ebner, Vikar in Sasbach b. A., i. g. E. nach Mühlhausen, Dekanat Engen.
2. September: Otto Honikel, Vikar in Gamshurst, i. g. E. nach Neustadt.
2. „ Karl Hirzle, Vikar in Neustadt, i. g. E. nach Sasbach, Dekanat Ottersweier.
2. „ Thomas Aschenbrenner, Vikar in Bruchsal ad B. M. V., i. g. E. nach Baden-Baden.
2. „ Johann Fritsch, Vikar in Baden-Baden, als Pfarrvikar nach Gamshurst.
6. „ Alfons Schlegel, Vikar in Schutterwald, i. g. E. nach Ebringen.
6. „ Joseph Ruf, Vikar in Renchen, i. g. E. nach Ottenhöfen.
6. „ Johann Fald, Kaplaneiverweser in Billingen, als Pfarrverweser nach Hochdorf.
6. „ Karl Rist, Vikar in Münchweier, i. g. E. nach Immendingen.
10. „ Ferdinand Lehmann, Vikar in Säckingen, als Pfarrverweser nach Dwingen.
10. „ Heinrich Kräger, Vikar in Ottenhöfen, i. g. E. nach Schutterwald.
11. „ Mathias Bogenschütz, Vikar in Klosterwald, i. g. E. nach Krauchenwies.
18. „ Bernhard Morgenthaler, Vikar am Münster in Konstanz, i. g. E. nach Messkirch.
20. „ Joseph Klein, Vikar in Freiburg, St. Urban, als Kaplaneiverweser nach Engen.
23. „ Gregor Oskar Fahrmeier, Vikar in Grombach, i. g. E. nach Buchen.

Anweisung der Neupriester vom Jahre 1909.

- Armbruster Ludwig Albert von Markdorf als Vikar nach Freiburg, St. Urban.
Bahr Josef von Griesheim als Vikar nach Kappelrodeck.
Behrenbach Eduard Ludwig von Warmbach als Vikar nach Philippsburg.
Berger Ferdinand von Markdorf als Vikar nach Hohentengen.
Bockel Heinrich Albert von Pfettisheim i. E. als Vikar nach Überlingen a. S.
Bopp Linus von Limbach als Vikar nach Tauberbischofsheim.
Deisler Otto von Lörrach als Vikar nach Säckingen.
Dold Karl Alfred von Güttenbach als Vikar nach Stockach.
Enz Hermann Robert von Freiburg als Vikar nach Heidelberg-Neuenheim.
Fahrmeier Gregor Oskar von Giffenheim als Vikar nach Grombach.
Fahrmeier Wendelin von Giffenheim als Vikar nach Gwattingen.
Fischer Andreas von Kappelrodeck als Vikar nach Herbolzheim, Dekanat Lahr.
Fischer Karl Josef von Rotweil als Vikar nach Steinbach, Dekanat Ottersweier.
Fischer Otto von Alföld als Vikar nach Walldürn.
Geierhaas Oskar Peter von Neckarhausen als Vikar nach Hundheim.

Göhrig Stephan von Haueneberstein als Vikar nach Bleichheim.
Gutmann Franz Joseph von Untermünstertal als Vikar nach Görwihl.
Haas Raimund von Kinzigtal als Vikar nach Randern.
Hoserer Emil von Oberkirch als Vikar nach Breisach.
Hoserer Franz X. von Oppenau als Vikar nach Oberharmerbach.
Lamp Julius Artur von Karlsruhe als Vikar nach Weinheim.
Lehn Karl von Oberschwandorf als Vikar nach Durbach.
Lehr August von Tiefenbach als Vikar nach Grafenhausen, Dekanat Stühlingen.
Leuchtweis Karl Theodor von Großrinderfeld als Vikar nach Klosterwald.
Löffler Adolf von Ballrechten als Vikar nach Ortenberg.
Löffler Gustav von Pforzheim als Vikar nach Jöhlingen.
Renner Theodor von Feßbach (Württemberg) als Vikar nach Oberwinden.
Risch Heinrich von Neuhausen bei Engen als Vikar nach Bruchsal ad B. M. V.
Rombach Emil von Schonach als Vikar nach Seefeldern.
Rumpf Albert von Kappelrodeck als Vikar nach Säckingen.
Sälinger Anton von Zell-Weierbach als Vikar nach Singen.
Sailer Johann von Leustetten als Vikar nach Billingen.
Schelb Bernhard von Hofsggrund als Vikar nach Glottertal.
Spiegelhalder Adolf Wilhelm von Neustadt als Vikar nach Meersburg.
Stoll Josef von Rütte als Vikar nach Weingarten, Dekanat Offenburg.
Vierling Jakob von Eppelheim als Vikar nach Unterjmonswald.
Walter Eugen von Sipplingen als Vikar nach Bermatingen.
Weber Kosmas von Fechtingen als Vikar nach Offenburg, Dreifaltigkeits-Kuratie.
Weigel Emil von Langenbrücken als Vikar nach Sandhofen.
Weigel Wilhelm von Langenbrücken als Vikar nach Rülshheim.

Sterbefall.

21. September: Karl Welte, Pfarrer in Sumpfhöhen.

R. I. P.

Organistendienst-Besetzung.

Als Organist wurde von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

24. Juni: Hauptlehrer Julius Link als Organist an der Pfarrkirche zu Zell a. A.

Mesnerdienst-Besetzungen.

Als Mesner wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

3. Juni: Zigarrenmacher Joseph Münch als Mesner an der Filialkirche zu Untergimpern.
15. Juli: Waldarbeiter und Gärtler Georg Waidele als Mesner an der Kapelle zu Nordrach-Fabrik.
9. September: Korbsflechter Gregor Rudloff als Mesner an der Pfarrkirche zu Honau.